Ogygus über Aktäa, das nachmalige Attika und über die Hektenen in Böotien. Unter ihm verwüstete 1759 vor Christus eine furchtbare Ueberschwemmung wenigstens Attika, und brachte dadurch seinen Namen auf die Nachwelt.

§. 3.

Einwanderung der Arkadischen Pelasger in Thessalien 1727 vor Chr. — Ankunft des Kekrops in Attika 1570 vor Chr. —

Im sechsten Menschenalter nach Pelasgus I hatten sich die Bewohner Arkadiens von neuem so sehr vermehrt, daß das Land sie nicht mehr zu nähren vermochte. Es ward daher von den Pelasgern *) im Jahr

---

cher das schwarze Meer, sonst ein Landsee, der vielleicht vormals mit dem Kaspischen Meer zusammenhing, in das Mittelländische durchbrach. Man sehe Diodor aus Sicilien V. 47. Noch anderer Ueberschwemmungen erwähnt Platon im Kritias S. 1100 und in Timäos S. 1043 der Frankf. Ausgabe.

*) Die Pelasger wanderten immerfort. Man sehe Dionysius v. Halik I. 17 ꝛc. Strabo XIII. 922. Weiterhin wurden sie durch Deukalions Völker und die Hellenen äußerst eingeschränkt. Die Böotier vertrieben sie so gar aus einem Theile Griechenlands völlig. Man sehe Strabo IX. 616. Sie waren durch ihre Grausamkeiten als Barbaren verhaßt. Man sehe Dionys v. Halik I. 23. Herod. VI. 137. Als sie nach den Zeiten des Trojanischen Krieges nicht nur in Thessalien, sondern auch in Kleinasien aufgerieben wurden, so trat der Name Jonier an ihre Stelle. Man sehe Dionys I. 26. Herodot VII. 94.

Jahre 1727 vor Christus ein zweiter Zug ins Ausland unternommen. Die Anführer dieser Kolonien waren Achäos, Phthios und Pelasgus der Zweite. Ihr Zug gieng nach Thessalien, welches damals noch den Namen Hämonien *) führte. Nachdem sie die Einwohner desselben vertrieben hatten, theilten sie das Land in drei Theile und wurden die Stifter dreier Staaten, die von ihnen die Namen Achaja, Phthiotis und Pelasgiotis erhielten. Pelasgus II, der sich an der Spitze der stärksten Kolonie in Nordthessalien niedergelassen hatte, erbaute zwei Städte, Larissa und das Pelasgische Argos **). Unter seinen Nachkommen zeichneten sich besonders Thessalos und Gräkos aus. Von dem letztern rührt der Name Gräken her, den vorzüglich diejenigen Pelasger führten, welche um die sechste Generation nach ihrer Einwanderung in Thessalien, von den Kureten und Lelegern vertrieben, nach Italien hinüber gingen. Früher als Thessalien war höchstwahrscheinlich Attika und Böotien von den Pelasgern bevölkert und zwar ersteres vielleicht von einem Stamme Aktäos †), dessen König ein gewisser Ogyges gewesen sein soll. Im Jahre 1570 vor Christus führte Kekrops, vielleicht ein Phönizier, von den Hyksos oder phönizischen Hirtenkönigen [illegible] gedrückt, eine Saitische Kolonie hieher

*) Man sehe Strabo IX. 677. Apollod. fragm. p. 1183.

**) Argos im Peloponnes hieß zum Unterschied das Achäische.

*) Aus diesem Stamm Aktäos ward späterhin ein König Aktäos oder Aktäon gemacht. Man sehe Pausanias I. 1.

her *), schuf die wilden Bewohner von Attika zu Menschen um, erbaute mit ihnen die Burg Kekropia, woraus späterhin Athen entstand, und lehrte sie Götter verehren und Menschenmord strafen.

§. 4.

---

*) Von jetzt an erfolgten mehrere friedliche und feindliche Einwanderungen in Griechenland. Doch nicht alle waren für die Kultur desselben gleich vortheilhaft. Nun beginnt das Heroische Zeitalter der Griechen und mehrere große Männer werden merkwürdig. An die Stelle der ältesten historischen und physischen Mythen treten die Heroischen. Man sehe Vues generales sur les antiquités Grecques du premier age & sur les premiers historiens de la nation Grecque considerés par rapport à la Chronologie par M. de Bougainville; Mem. de l'Acad. d. Inscr. XXIX. 27. &c. — Observations generales sur l'etat de la Grece avant le regne de Thesée, pris pour l'Epoque de la naissance des siecles heroiques par M. de Rochefort: Mem. de l'Acad. d. Inscr. XXXVI. 481 &c, und ebendaselbst Trois memoires sur les moeurs des siecles heroiques 396. — Kekrops führte seine Kolonie aus Niederägypten auf die Küste des nachher so genannten Attikas; vertheilte die in Hölen wohnenden und dem Angriff der Seeräuber ausgesetzten Wilden in zwölf Flecken; man sehe Philoch. beim Strabo IX. 609. — und gewöhnte sie zu ordentlichen Ehen und zum Begraben der Todten. — Man sehe Justin II. 6. Suidas V. προμηθευς. — Cicero de leg. II. 25 und erbaute mit ihnen auf einer Anhöhe Kekropia.